

Hauptversammlung der Ströer SE & Co KGaA

Köln, 22.6.2022

– Fragen der DWS zur Hauptversammlung –

Sehr geehrter Herr Schmalzl,

sehr geehrter Herr Müller,

sehr geehrter Herr Vilanek,

sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,

hiermit erhalten Sie unsere Fragen zur Hauptversammlung inklusive einiger Erläuterungen. Für die Beantwortung unserer Fragen auch in schriftlicher Form danken wir Ihnen vorab und erklären uns mit der Nennung des Namens unserer Gesellschaft (DWS) als auch des Einreichenden, Herrn Hendrik Schmidt, einverstanden. Wir werden unsererseits diese Fragen auf unserer Internetseite öffentlich machen.

Zunächst danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ströer SE sowie dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für ihre jeweils geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Zur Corporate Governance:

Wir werden gegen einige Beschlussvorschläge der Verwaltung stimmen, u.a. gegen die Entlastung des Aufsichtsrats.

Hierzu stellen wir fest, dass der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats inklusive seines Vorsitzenden aus unserer Sicht nicht mit mehrheitlich unabhängigen Mitgliedern besetzt ist, da sowohl Herr Vilanek als auch Herr Voigt geschäftliche Beziehungen mit der Ströer SE unterhalten.

1. Welchen Umfang haben die Geschäftsbeziehungen zwischen der Ströer SE und ihrer Tochtergesellschaften auf der einen Seite und Herrn Vilanek bzw. der freenet AG sowie Herrn Voigt bzw. der Sparkasse KölnBonn auf der anderen Seite?
2. Welche Planungen gibt es, den Prüfungsausschuss künftig personell unabhängiger aufzustellen, auch vor dem Hintergrund, dass Herr Vilanek und Herr Voigt dem Aufsichtsrat im kommenden Jahr bereits zehn Jahre angehören und damit ein weiteres Unabhängigkeitsmerkmal künftig entfällt?

3. Welche Mitglieder des Aufsichtsrats erfüllen aktuell die Anforderungen als Finanzexperte mit Kenntnissen auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung?

Zu den Wahlvorschlägen:

Auch können wir die vorgeschlagenen Wiederwahlen des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses nicht unterstützen, da beide Kandidaten in unserer Beurteilung nicht nur nicht unabhängig, sondern auch overboarded sind, also zu viele Mandate wahrnehmen.

Herrn Vilanek betrachten wir aufgrund seiner Rolle als Vorstandsvorsitzender bei der freenet AG und Herrn Voigt aufgrund seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender bei der Sparkasse KölnBonn jeweils als exekutiv-tätige Mitglieder. Sie könnten daher maximal drei Mandate insgesamt wahrnehmen, wobei die Rolle als Vorsitzender des Vorstands, des Aufsichtsrats sowie des Prüfungsausschusses aufgrund ihrer jeweiligen Bedeutung doppelt gezählt werden. Herr Vilanek nimmt neben dem Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender bei der Ströer SE außerdem Mandate als Aufsichtsrat bei der Ceconomy AG, sowie bei zwei Verlagen – VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG und Mair's Geographischer Verlag – wahr und kommt nach unserer Zählung auf insgesamt sieben Mandate.

Herr Voigt ist neben seiner Funktion als Prüfungsausschussvorsitzender bei Ströer außerdem Mitglied im Aufsichtsrat der Landesbank Berlin Holding AG.

4. Bestehen bei Herrn Vilanek bzw. Herrn Voigt Absichten, innerhalb der nächsten zwölf Monate ihre Mandate zu reduzieren?
5. Falls ja, welche Mandate sollen abgegeben werden?
6. Welche Planungen gibt es in Bezug auf die Nachfolge von Herrn Voigt als Prüfungsausschussvorsitzender?

Zum Aktienoptionsprogramm:

Dem Aktienoptionsprogramm werden wir ebenfalls nicht zustimmen, da die Begründung, zur Verlängerung des Performance-Zeitraums zwar auf die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie verweist, dies aber eine einseitige Begünstigung der Führungskräfte darstellt.

Wir gehen davon aus, dass das Aktienoptionsprogramm auch ohne Verlängerung der Wartezeit eine Incentivierung der Führungskräfte und des Vorstands darstellt.

7. In welchem Umfang prognostizieren Sie die Aufholungseffekte, wenn die Wartezeit wie vorgeschlagen um ein Jahr verlängert würde?
8. Wie viele Führungskräfte und Mitglieder der Geschäftsführung nehmen aktuell an diesem Aktienoptionsprogramm teil?
9. An welche Ergebniskenngröße(n) ist das Programm aktuell gekoppelt?

Zum Vergütungsbericht:

Da das Vergütungssystem für den Vorstand nicht in Einklang mit unseren Anforderungen ist und sich daraus auch Auswirkungen auf den Vergütungsbericht ergeben, werden wir diesem ebenfalls nicht zustimmen können.

10. Wann wird sich der Aufsichtsrat mit der Überarbeitung des Vergütungssystems für den Vorstand befassen?
11. Wird der Aufsichtsrat bei der Überarbeitung u.a. Claw-Back-Regelungen, Verpflichtungen zum Eigeninvestment (Shareownership Guidelines) und mehrere Zielgrößen berücksichtigen und aufnehmen?

Wir als DWS stehen für einen konstruktiven Dialog zu diesem Thema gerne zur Verfügung.

Zu den Kapitalmaßnahmen:

Unter Tagesordnungspunkt 7 wird der Hauptversammlung ein bedingtes Kapital i.H.v. 20 Prozent des Grundkapitals vorgeschlagen, allerdings ohne konkreten Hinweis auf einen möglichen Verwendungszweck und mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Wir betrachten solche Vorratsbeschlüsse zunehmend kritisch und erachten sowohl die aktuelle Kapitalisierung der Gesellschaft für ausreichend als auch den Zeitraum für zu

lang. Wir werden der Kapitalerhöhung daher nicht zustimmen.

12. Wofür soll dieses Kapital genutzt werden?

Laut Medienberichterstattung soll außerdem der Anteil an Asambeauty verkauft werden, sodass mit dem Erlös weitere Mittel zur Verfügung stehen.

13. Wie weit sind die Sondierungen bzgl. des Verkaufs des Anteils an Asambeauty fortgeschritten?

14. Gibt es weitere Beteiligungen, bei denen eine Veräußerung konkret vorgesehen sind?

15. Wenn ja, welche?

Auf dem Eigenkapitalforum der Deutschen Börse im vergangenen November wurde ein mittelfristiger Börsengang des Geschäftsbereichs Statista in Aussicht gestellt.

16. Wie ist der aktuelle Stand zu diesen Planungen?

17. Wie umfangreich soll der zu platzierende Anteil sein?

Zum Abschlussprüfer:

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Honorar für den Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft um über EUR 460.000 gestiegen.

18. Worin waren diese Steigerungen des Honorars begründet?

19. Sind diese Steigerungen lediglich temporär oder ist davon auszugehen, dass die Kosten für die Abschlussprüfung auch künftig auf diesem höheren Niveau anfallen werden?

Zur Durchführung künftiger Hauptversammlungen:

20. Werden Sie künftig Hauptversammlungen wieder in Präsenz stattfinden lassen und so den direkten Austausch zwischen Aktionären und Verwaltung ermöglichen?